



Die Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković (LINKS) und die Bezirksrätin Eveline Dürr stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 18. März 2021 den folgenden

ANTRAG

DELOGIERUNGS-STOPP AUFGRUND VON MIETRÜCKSTÄNDEN AUF DER WIEDEN

Die Bezirksvertretung Wieden ersucht die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Kathrin Gaál die Unternehmung der Stadt Wien „Wiener Wohnen“ anzuweisen, im Jahr 2021 in den Gemeindewohnungen auf der Wieden keine Delogierungen aufgrund von Mietrückständen während der anhaltenden Corona-Pandemie bis Ende 2021 vorzunehmen.

BEGRÜNDUNG

Das Wohnen wurde in den Corona-Gesundheitskrisen Jahren 2020 und 2021 zur Existenzfrage für tausende Menschen.

Als europaweit größte Hausverwaltung hat die Stadt Wien im Gegensatz zu anderen Metropolen die Möglichkeit, die Mieter:innen vor dem Elend der Wohnungslosigkeit in Krisenzeiten zu schützen.

Wenn es für Wiedner:innen, die schwer von der Krise betroffen sind, mit den Mietzahlungen 2020 eng war, wird es wahrscheinlich 2021 auch noch so sein.

Drei Monate lange die doppelte Miete zu zahlen, ist für viele einfach unmöglich. Vor allem arbeitslose Mieter:innen und ihre Familien sollten nicht wegen Mietrückständen aus dem Gemeindebau delogiert werden.

Jede delogierte Wiedner:in ist eine zu viel! Vor allem in Pandemie-Zeiten.